

## **Schiedsrichter und Brille**

passen nicht zusammen - schon aus **Sicherheitsgründen**.

Deshalb stellen wir Ihnen für ein Spiel kostenlos ein Paar weiche Kontaktlinsen zur Verfügung. Rufen Sie uns an!

**BRILLEN SCHMITT**  
Staatl. gepr. Augenoptiker

**DARMSTADT - BESSUNGEN**

HEIDELBERGER STRASSE 81  
Ruf 0 61 51 / 31 28 57



Merck verbindet  
Arbeit & Sport

**MERCK**

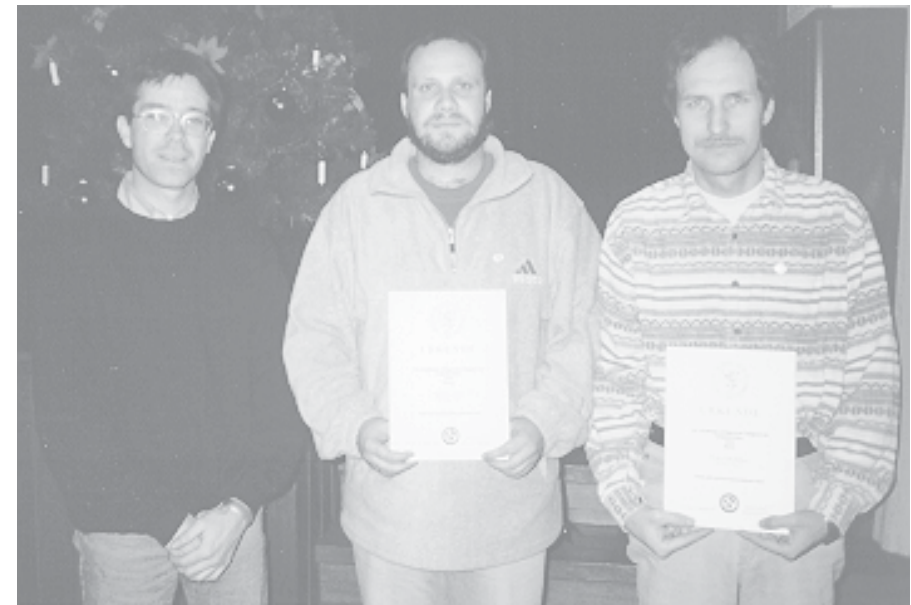
**SR-Journal** DARMSTÄDTER



Ausgabe 15

Februar 1999

## Alle Jahre wieder...



... ehrt die Schiedsrichtervereinigung in ihrer Jahresabschlußsitzung verdiente Unparteiische. Unser Bild zeigt Markus Volk (SG Modau, mi.) und Peter Unsleber (SV Darmstadt 98, re.), die beide von KSO Michael Imhof (li.) die Ehrennadel in Gold für zwanzigjährige Schiedsrichtertätigkeit erhielten. (Foto:bot)

**Mitteilungen für die Schiedsrichter  
der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt im  
Hessischen Fußballverband**

## Neulinge beim Jung-Schiri-Lehrgang

### Als Lehrgangsleiter...

Nachdem ich früher selbst einmal als Teilnehmer dabei war, stand ich nun am 17./18. Oktober 98 vor meinem ersten Lehrgang mit den Jungschiedsrichtern, bei dem ich selbst Verantwortung übernehmen mußte.

Zunächst traf erst einmal kurzfristig noch eine Absage ein, so daß ich innerhalb von 24 Stunden für Ersatz sorgen mußte, der sich knappe 12 Stunden vor der Abreise schließlich fand, wodurch ich doch noch 15 Jungschiedsrichtern das Wochenende ermöglichen konnte. Es blieb nun nur noch die Frage "Werden alle pünktlich da sein?" Als es dann wie geplant um 9.30 Uhr losging, fiel mir der erste Stein vom Herzen. Diese Hürde war genommen und es konnte weitergehen.

Nach Erreichen des Lehrgangsortes trafen wir auf die Vertreter der Kreise Groß-Gerau, Bergstraße, Dieburg und Odenwald, die ebenfalls an diesem Lehrgang teilnahmen. Dieser Lehrgang sollte eine gezielte zusätzliche Schulung der Jungschiedsrichter sein, der in vier Kleingruppen abgehalten wird, wie es seit Jahren guter Brauch ist. Aus diesem Grund war ich froh, daß ich von drei erfahrenen Kollegen bei der Leitung unterstützt wurde, wodurch doch einiges an Spaß mit aufkam. Die Referate bestanden aus den Themen Videoarbeit, Unsportlichkeiten, Abseits und kritische Situationen, auf die sich Michael Reitz und Ralph Spörel aus Groß-Gerau sowie Michael Imhof und ich vorbereitet hatten. Neben der teilweise ein bißchen unkonzentrierten Gruppenarbeit waren zusätzlich noch andere gesellige Aktionen eingeplant. Dies führte dazu, daß ich die Jungschiedsrichter ganz anders kennenlernen konnte, als dies auf Pflichtsitzungen der Fall ist. Es bleibt also positiv zu bemerken, daß dieser Lehrgang mir und den anderen Betreuern nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Zusammensetzung der Gruppe - was alle

beteiligten Kreise gleichermaßen betrifft - sehr viel Spaß gemacht hat. Dieser Eindruck wurde auch von den Teilnehmern bestätigt. Ich freue mich jetzt schon auf's nächste Jahr, wenn der Lehrgang für mich dann zum zweiten Mal als Betreuer ansteht und ich mit zu den "erfahrenen" Leuten zähle. Holger Fröhlich

### ... und Teilnehmer

Als "Neuling" war ich natürlich sehr stolz, als ich eine Einladung zu einem Wochenendlehrgang der Jungschiedsrichter erhielt.

Meine Eltern brachten mich samstags kurz nach 9.00 Uhr zum Parkplatz "Stadion Böllenfalltor". In Fahrgemeinschaften gelangten wir dann gemeinsam in das Kreisjugendheim Ernsthofen.

Aus ganz Südhessen waren 32 Jungschiedsrichter anwesend. Mit den Lehrgangsleitern Michael Reitz, Ralph Spörel (beide Groß-Gerau), Michael Imhof und Holger Fröhlich trafen wir uns nach der Zimmerverteilung im Plenum, um den Lehrgangsablauf zu besprechen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen begann in den eingeteilten Gruppen die Regelarbeit. Unterbrochen wurde diese durch Fußballspielen und eine Kaffeepause. Nachdem wir uns gemeinsam eine Aufzeichnung von "ran" angesehen hatten, stand der Rest des Abends zur freien Verfügung, z.B. Pizzaessen, Skatspielen. Die Nacht war sehr kurz...

Am anderen Morgen stand uns Bezirkslehrwart Hans Werner als Gastreferent zur Verfügung, der absprachegemäß auch gleich noch eine Gruppenarbeit für den beruflich verhinderten Michael Reitz übernahm. Er erläuterte den Weg vom Neuling bis zum Bundesligaschiedsrichter. Zum Abschluß aßen wir gemeinsam zu Mittag.

Für mich gilt es festzustellen, daß ich "alle" meine Kenntnisse erweitert habe. Sebastian Sehlbach

## An die Jugendleiter

Leider habe ich nicht die Gelegenheit, Ihnen auf den Sitzungen der Jugendleiter Rede und Antwort zu stehen, weil ich zu diesen Veranstaltungen nicht eingeladen werde. Nutzen sie deshalb das SR-Journal, das jedem Verein zugestellt wird, als Medium, um sich über die Neuigkeiten im Schiedsrichterwesen zu informieren. Auch meine Adresse wird trotz wiederholter Bitten nicht in das Terminheft aufgenommen. Sie können sie diesem Heft entnehmen (Neues aus der Vereinigung). Ich bin selbstverständlich jederzeit gerne zu Gesprächen bereit. So hatte ich im Herbst ein ausführliches und auch für mich sehr informatives Gespräch mit einem engagierten Jugendleiter, der mich nach einigen negativen Erlebnissen mit Schiedsrichtern in dieser Saison darum gebeten hatte. Wir sind als Funktionäre von den Vereinen gewählt, um für sie da zu sein. Nur der Dialog hilft uns weiter. Darum bitte ich Sie. MI

### Schiri-Team

#### Kein Land in Sicht...

Am 28. November 98 nahm unsere Schiedsrichtermannschaft am Turnier der Vereinigung Maintaunus in Kriftel teil. Mit dabei waren Stefan Bader (TG 75 Darmstadt), Stefan Bergner (TSG Messel), Marcel Guth (SKG Bickenbach), Markus Heinrich (TSG Messel), Michael Losansky (FSV Schneppenhausen) sowie Michael und Wolfgang Wüst (SCV Griesheim).

In der Vorrunde trafen wir auf die Mannschaften von Untertaunus (0:2), Offenbach (0:3) und Büdingen (0:3). Wie die Ergebnisse zeigen, war es nicht unser Tag. Und so sind wir mit 0:8 Toren sang- und klanglos ausgeschieden. Als Trostpreis gab es immerhin einen riesigen Schinken - gerade rechtzeitig zum Jahresabschluß des Trainingskreises in Messel. Dort fiel er den Schiedsrichtern zum Opfer.

Hoffentlich schneiden wir bei unseren nächsten Turnieren am 9.1. bei der Vereinigung Groß-Gerau in Bauschheim und am 24.1. bei der Vereinigung Miltenberg in Eisenfeld besser ab. Ich werde in der nächsten Ausgabe berichten. Auf ein Neues... Michael Losansky

### Jungschiedsrichter

#### Abschied

Für mich war dieser Lehrgang der sechste und letzte mit den Jungschiedsrichtern, da ich jetzt ja andere Aufgaben habe. Der Abschied ist mir nicht leicht gefallen, denn ich habe viele schöne Erinnerungen an die letzten Jahre. Ich möchte mich deshalb besonders bei meinen Mitstreitern Michael Reitz und Ralph Spörel aus Groß-Gerau bedanken, ohne die der Lehrgang nicht das wäre, was er heute ist - und auch bei Heinrich Thur, KSO Groß-Gerau, der vor inzwischen über sieben Jahren den Mut zu einem gemeinsamen Engagement mit Darmstadt hatte, als ich noch gar nicht so lange dabei war, und in Darmstadt nur der Wechsel Bestand hatte. Mein Dank gilt auch den vielen Jungschiedsrichtern, die in all den Jahren immer sehr engagiert dabei waren. Ich freue mich, daß Holger Fröhlich (DJK SSG Darmstadt) die Sache jetzt weiterführt. Ich hoffe, daß es ihm gelingt, als Ersatz für mich in den kommenden Jahren Andreas Weichert, stv. KSO Bergstraße und dort für die Jugendarbeit zuständig, zu gewinnen, um auch diesen Kreis verstärkt in unser inzwischen bezirksweites Projekt einzubinden. MI

schaft verlangen, das Spiel abzubrechen." Damit wird die von Schiedsrichterseite schon immer vertretene Auffassung festgeschrieben, daß die Mindestanzahl von Spielern im Jugendbereich nicht anders gehandhabt werden kann als im Aktivenbereich. Zum Thema Spielabbruch s.o.

### Damenfußball

Unzumutbar für alle Beteiligten gestaltete sich in der Hinrunde der Spielbetrieb im Damenfußball der Bezirksoberrliga. Jedes dritte Spiel wurde nicht so ausgetragen wie ursprünglich auf dem Spielaufrag ausgedruckt. Nicht nur kurzfristige Spielverlegungen waren an der Tagesordnung, sondern es wurden z.B. das Heimrecht getauscht oder auch Spiele abgesetzt, ohne die Schiedsrichter zu informieren, so daß diese umsonst angereist sind.

Besonders ärgerlich ist das, wenn es sich um sehr kurzfristige Ansetzungen handelt oder um Wochentagsspiele um 20.00 Uhr, zumal alle Damenspiele im Austausch besetzt werden. Im einzelnen ließ sich nicht immer feststellen, auf welcher Seite der Fehler lag. Ich habe diese Probleme im Rahmen der Rückrundenbesprechung der Damen sehr deutlich angesprochen und mir wurde zugesagt, diese in der Rückrunde abzustellen.

### Neue Adresse

Die Adresse von Michael Imhof hat sich geändert. Er ist ab sofort erreichbar unter: Langgasse 5, 64 409 Messel, Tel./Fax: 0 61 59 / 58 97.

Die Adressen aller anderen für die Schiedsrichter interessanten Verbandsmitarbeiter werden für die Mai-Ausgabe dieses Journals zusammengestellt. MI

## Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

<b>18 Jahre</b>	Schmidt, Frank	07.03.1981	TG Bessungen
	Kasten, Peter	24.03.1981	SCV Griesheim
	Ude, Christian	16.04.1981	FCA Darmstadt
	Tokmak, Coskun	18.04.1981	Germania Pfungstadt
	M'Rabet Hotti, Moh.	07.05.1981	Germania Pfungstadt
<b>20 Jahre</b>	Schneider, Frank	07.05.1981	SCV Griesheim
	Quennet, Kevin	26.02.1979	TG Bessungen
<b>20 Jahre</b>	Zöller, Manuel	05.05.1979	SV Eberstadt
	Heinrich Markus	07.05.1969	TSG Messel
<b>35 Jahre</b>	März, Frank	30.04.1964	RW Darmstadt
<b>55 Jahre</b>	Metzdorf, Robert	26.02.1944	Eiche Darmstadt
<b>60 Jahre</b>	Caspari, Wilfried	27.02.1939	SV Hahn

Die Redaktion gratuliert recht herzlich.(HJB)

## In dieser Ausgabe...

... nimmt KSO Michael Imhof ausführlich Stellung zur Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendausschuß.

... begrüßen wir mit Christopher Schmidt ein weiteres Mitglied im Team der Redaktion. Christopher wird sich federführend um die Werbung kümmern, von der wir noch etwas mehrvertragen könnten.

... stellen wir mit Manfred Schick und Christian Ude wiederum zwei Schiedsrichter aus unserer Vereinigung vor.

... veröffentlichen wir in Auszügen die akademische Festrede von Prof. Peter Steinacker zum hundertjährigen Bestehen des SV Darmstadt 98. Da kann sich mancher eine dicke Scheibe abschneiden!

... bringen wir - das ist mittlerweile guter Brauch im Februar-Journal - die uns zur Verfügung gestellten Tabellen der Fußball-Jugend. Leider fehlt einigen noch die nötige Aussagekraft.

... schildern zwei Neulinge ihre Erfahrungen beim Jungschiedsrichter-Lehrgang in Ernsthofen: Der eine als Jungschiri-Obmann, der andere als Teilnehmer.

... haben wir zum ersten mal so viele Beiträge, daß wir diese Rubrik um die Hälfte verkleinern mußten, denn sonst hätten wir nicht alles untergebracht. Mögen die Beiträge auch zukünftig so zahlreich und vielfältig sein.KM

### JungSR am Frankfurter Flughafen

Im Herbst bekam ich eine Anfrage des stv. KSO Ralph Spörel aus Groß-Gerau, ob ich Interesse daran hätte, mit einigen Jungschiedsrichtern an einer Führung am Frankfurter Flughafen teilzunehmen. Dankend nahm ich sofort an, nicht zuletzt da dies eine Chance war, einen Teil der Jung-Schiris näher kennenzulernen und ihnen darüber hinaus etwas zu bieten, wovon sie auch im privaten Bereich profitieren können. So fuhr ich mit letztlich sechs Personen nach Frankfurt, da mir kurzfristig mal wieder einer absagen mußte und in der Kürze der Zeit keine Möglichkeit mehr bestand, Ersatz zu finden. Dort angekommen, trafen wir uns mit den Abordnungen aus den anderen Kreisen unseres Bezirkes sowie mit dem Initiator Ralph Spörel. Nach einer anfänglichen Vorstellung der Flughafen AG mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten kamen wir dann in den Genuß einer Flughafenführung, bei der uns Einblicke in die Gepäckabfertigung ermöglicht wurden sowie einer Rundfahrt um den gesamten Flughafen. Den Abschluß fanden wir dann beim Mittagessen in der Kantine, zu dem wir eingeladen wurden. Somit war auch dieser Ausflug schneller vorbei als erwartet, alle hatten einen Riesenspaß an der ganzen Aktion. Danke nochmals an Ralph, der alles hervorragend organisiert hat. Holger Fröhlich

**Politik**

**Sport**

**Regionales**

**Weltgeschehen**

**Kultur**

*Immer am Ball  
wenn es um  
regionale und  
internationale  
Sportbericht-  
erstattung geht.*

**Darmstädter Echo**

## Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterkameraden,

das neue Jahr ist gerade angebrochen, das vorletzte in diesem Jahrtausend. Und schon steht ein heißes Frühjahr bevor: Selten sind so viele Spiele ausgefallen wie im vergangenen Herbst. Für Einteiler wie Schiedsrichter bedeutet das viel Arbeit und einige Wochen-spieltage. Ich bedanke mich schon jetzt für Euer Verständnis, wenn wir Euch zum Teil mehr als einmal in der Woche ansetzen müssen.

Unseren Neulingslehrgang haben wir bereits hinter uns. Er lieferte dringend benötigten Ersatz für viele ausgeschiedene Schiedsrichter. Die Neulinge begrüße ich herzlich in unseren Reihen. Ich wünsche Euch viel Spaß mit Eurem neuen Hobby und hoffe, daß Ihr trotz mancher Rückschläge, die Euch erwarten, nicht vorschnell die Flinte wieder ins Korn werft. Wendet Euch an ein Vorstandsmitglied, wann immer es Probleme gibt.

Aus gegebenem Anlaß muß ich an dieser Stelle noch einmal tief ins vergangene Jahr zurückgreifen: In der Mai-Ausgabe unseres SR-Journals hatte ich geschrieben: "Immer wieder werden in unserem Kreis Stimmen laut, die fordern, daß die Schiedsrichter-vereinigung keine Schiedsrichter in der A-Jugend einsetzen sollte, die erst genauso alt sind wie die Spieler oder nur einige Jahre älter – unabhängig von der Spielklasse, in der sie im Bereich aktiver Mannschaften eingesetzt werden. Die Schiedsrichter sollten ältere, erfahrene Schiedsrichter sein. Mich stimmen solche Forderungen sehr nachdenklich. Diejenigen, die solches äußern, mögen zwar eine Tabelle lesen können, viel Fachkompetenz in Sachen Fußball beweisen sie damit jedoch sicherlich nicht. Diese Stimmen können nämlich nicht erklären, warum wir inzwischen soweit sind, daß sich die Mannschaften aussuchen dürfen, vor wem sie Respekt haben... Auch kann niemand erklären, wo auf lange Sicht die älteren, erfahrenen Schiedsrichter herkommen sollen, wenn man sie in jungen Jahren keine Erfahrung sammeln läßt.

In der C-Jugend kann man sich diese Erfahrung auf Dauer nicht aneignen..." In einer Zeit, in der die Gesellschaft auf allen Ebenen verstärkt auf die Jugend setzt, können wir nicht in der Vergangenheit stehen bleiben. Sonst werden wir irgendwann von der Zukunft überrollt – auch wenn ein älterer Schiedsrichter, und sei seine Leistung im Einzelfall auch noch so schlecht – weniger Kritik ausgesetzt ist, oder zumindest besser mit ihr umgehen kann, als ein junger, ehrgeiziger Schiedsrichter, der konsequent die Regeln umsetzt. Viel eher müssen wir uns Gedanken darüber machen, wie wir weiten Teilen der fußballspielenden Jugend den Gedanken des Fair-Play wieder näher bringen.

Nun fühlt sich durch meine Äußerungen vom Mai letzten Jahres, warum auch immer, der Kreisjugendausschuß beleidigt – so beleidigt, daß man in einem Schreiben an den Kreisfußballwart bis zu einer öffentlichen Entschuldigung jede Zusammenarbeit mit dem Autor abgelehnt hat. Diese Forderung wurde in einem Gespräch zwischen Rainer Lach, Jürgen Best und mir am 19. Januar bekräftigt.

Wenn es also dem Fußballsport in unserem Kreis im allgemeinen und dem Schiedsrichterwesen im speziellen dient, so nehme ich auf nachdrücklichen Hinweis von Rainer Lach meine Äußerungen selbstverständlich mit dem Ausdruck des Bedauerns gerne zurück.

Ich möchte ein paar Worte zum Thema Bestrafungen verlieren. Nach wie vor muß ich zu viele Bestrafungen wegen unentschuldigtem Fernbleibens von Pflichtsitzungen aussprechen, auch wenn die November-Bestrafungen zum ersten Mal rückläufig waren. Die Vereine, die für diese Geldstrafen aufkommen müssen, sollten ihre Schiedsrichter stärker in die Pflicht nehmen: Die Bestrafungen erfolgen in monatlichem Rhythmus mit einem Monat Verzug, da wir den Schiedsrichtern die Möglichkeit geben, sich noch auf der nächsten Sitzung für die vorangegangene zu entschuldigen, so daß jeder Verein die Möglichkeit hat, dieses Fehlverhalten ohne allzu großen finanziellen Schaden sofort abzustellen.

Allerdings gibt es einen Präzedenzfall in Frankfurt, wo dieses Verhalten der Schiedsrichter vom Rechtsausschuß gebilligt worden ist.

### Paßkontrolle

Viel Wirbel hat in der Hinrunde der Fall ausgelöst, daß ein Jugendspieler mehrfach in einer Reservemannschaft eingesetzt worden war, nachdem der Verband irrtümlich einen gültigen Aktivenpaß mit Spielberechtigung ausgestellt hatte. Gegen die Schiedsrichter, die keinen Vermerk im Spielbericht eingetragen hatten, stand lange eine Bestrafung wegen nicht ordnungsgemäß durchgeführter Paßkontrolle im Raum, da sie – zumal es keine Gesichtskontrolle mehr gebe – auch das Geburtsdatum zu prüfen hätten. Auf Nachfrage erklärte VSO Rainer Boos, der sich mit VFW Armin Keller abgestimmt hatte, daß es nicht Sache des Schiedsrichters sei, das Geburtsdatum zu überprüfen, sondern nur, wie gewohnt: 1. Ist das Paßfoto vorhanden, zeitnah, geeignet befestigt und abgestempelt? 2. Ist der Paß unterschrieben? 3. Stimmt die Paßnummer mit dem Eintrag auf dem Spielbericht überein? 4. Ist im Paß der richtige Verein eingetragen? 5. Ist der Spieler laut Spielberechtigungsdatum zum Einsatz berechtigt?

Bei Jugendspielen gibt es sogar die klare Aussage, daß der Schiedsrichter generell nicht für die Überprüfung der Stichtage zuständig ist. Das Geburtsdatum muß lediglich mit dem Eintrag auf dem Spielbericht übereinstimmen.

Trotzdem: Alle Schiedsrichter können nur immer wieder aufs Neue angehalten werden, die geforderten Aufgaben bei der Paßkontrolle genauestens zu erfüllen. Es ist nicht einmal immer böse Absicht, wenn Vereinen hier Fehler passieren. Und im Zweifel wird dann immer auch der Schiedsrichter bestraft, der Unstimmigkeiten nicht gemeldet hat. Der Grundsatz muß heißen: Lieber einen Satz zuviel in den Spielbericht eintragen, als einen zu wenig.

### Spielabbruch bei weniger als 7 Spielern

In der Hinrunde ist verschiedentlich die Frage aufgetaucht, ob ein Schiedsrichter verpflichtet sei, ein Spiel abubrechen, wenn er vom Spielführer einer Mannschaft, die zu dem Zeitpunkt weniger als sieben Spieler auf dem Feld hat, dazu aufgefordert wird. Die Antwort ist: Nein. Im Regeltext heißt es zwar, daß der International Board der Auffassung ist, daß ein Spiel unter diesen Umständen nicht weitergeführt werden sollte, in der Satzung heißt es aber auch ausdrücklich, daß der Schiedsrichter das Spiel dann abbrechen kann. Von **muß** ist nicht die Rede, zumal ja inzwischen auch die Tordifferenz eine Rolle spielt. Der Schiedsrichter muß hier im Einzelfall entscheiden, ob es sinnvoll erscheint, das Spiel fortzusetzen.

### Satzungsänderungen

Der HFV-Beirat hat im Herbst einige Änderungen der Ordnungen des HFV beschlossen, die auch für Schiedsrichter von Interesse sind.

In der Schiedsrichterordnung heißt es jetzt: "Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten sind verpflichtet, bei ihrer Tätigkeit die vorgeschriebene Kleidung (schwarz oder andere, vom FDB zugelassene Farben) zu tragen. Bei Farbgleichheit oder –ähnlichkeit mit der Spielkleidung der Mannschaften sind der Schiedsrichter und die Schiedsrichterassistenten verpflichtet, ihre Kleidung zu wechseln. Dies gilt nicht für die Farbe schwarz. Sie bleibt dem Schiedsrichter und den Schiedsrichterassistenten vorbehalten."

Insbesondere kann es also nicht sein – wie in dieser Saison bereits mehrfach vorgekommen –, daß ein Schiedsrichter ein Spiel in schwarz leitet und eine der beteiligten Mannschaften in schwarz spielt.

In der Jugendordnung heißt es jetzt: "Bei 11 er- und 9 er-Mannschaften müssen bei Spielbeginn mindestens sieben und bei 7 er-Mannschaften mindestens fünf Spieler anwesend sein. Bei weniger als sieben bzw. fünf Spielern kann eine Mann-

## Neues aus der Vereinigung

### Trainingskreis

Der Trainingskreis trifft sich nach wie vor mittwochs um 18.30 Uhr bei der TSG Messel. Sobald die TSG die Hallenzeit donnerstags nicht mehr benötigt, wechseln wir wieder in die Halle. Der genaue Termin stand zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Er kann bei Michael Imhof erfragt werden. Im Freien wird danach wieder trainiert, sobald die Zeit auf Sommerzeit umgestellt ist.

### ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im vierten Quartal 1998 aus unserer Vereinigung ausgeschieden: Ahmah-Daniel Aichah (SV Weiterstadt), Vincenzo D'Orsi (SG Arheilgen), Juan-Manuel Garcia (CDE Pfungstadt), Benjamin Schwarz (SKG Gräfenhausen) und Jan Wille (SKG Gräfenhausen).

Insgesamt hat unsere Vereinigung im vergangenen Jahr 40 Schiedsrichter neu ausgebildet und 35 Schiedsrichter verloren. Dazu kommen fünf Schiedsrichter, die dem Verband vom KSA zum Jahreswechsel zum Ausschluß gemeldet wurden, da sie im vergangenen Jahr fünfmal oder sogar zum Teil noch häufiger wegen unentschuldigtem Fehlens bei Pflichtsitzungen bestraft worden sind. Da die Bestrafungen seit Sommer im monatlichen Rhythmus erfolgen, haben sich inzwischen auch schon einige Vereine gemeldet, die zurecht nicht mehr bereit sind, diese Nachlässigkeiten ihrer Schiedsrichter klaglos hinzunehmen. Viermal haben in der Hinrunde dieser Saison Vereine darum gebeten, Schiedsrichter nicht mehr für sie zu führen. Wenn der betroffene Schiedsrichter dann in einer bestimmten Frist keinen neuen Verein findet, bedeutet das für ihn das Aus.

Der Anfang des Jahres durchgeführte Neulingslehrgang war also wieder dringend notwendig. Wir werden die Neulinge in der nächsten Ausgabe namentlich vorstellen.

### Freihaltetermine

Auch im neuen Jahr erfolgt die Spielansetzung wieder für die vier Ansetzungszeiträume Februar-März, April-Mai, August-September und Oktober-Dezember. Die Freihaltetermine der Schiedsrichter müssen daher allerspätestens bis zu folgenden Terminen bei den Ansetzern eingegangen sein: 10. Februar, 10. März, 20. Juli und 10. September.

### Sondersitzung Listenschiedsrichter

Zur Sondersitzung der Listenschiedsrichter und Beobachter am 1. März im Sportheim der TSG Messel sind selbstverständlich auch alle anderen Schiedsrichter eingeladen, die im Bereich erster Mannschaften eingesetzt werden. Um 18.00 Uhr besteht im Hinblick auf die anstehenden Leistungsprüfungen die Möglichkeit, seine Kondition auf der Aschenbahn im Rahmen eines Cooper-Testes zu überprüfen. Die Pflichtsitzung beginnt dann um 19.00 Uhr. Als Thema ist unter Beteiligung eines Referenten das Spannungsfeld Schiedsrichter-Trainer vorgesehen.

### Tätlichkeiten bei Turnieren

Wird im Rahmen eines Turnieres einer der angesetzten Schiedsrichter tätlich in einer Weise angegriffen, daß es sich zum einen nicht nur um ein leichtes Schubsen handelt und sich zum anderen diese Tätlichkeit so abspielt, daß jeder, insbesondere andere Spieler und Zuschauer dies mitbekommen, geht der KSA nach Rücksprache mit dem Verbandsschiedsrichterausschuß davon aus, daß alle angesetzten Schiedsrichter geschlossen abreisen. Die nötige Autorität, um weiter ihrem Amt nachkommen zu können, ist an diesem Tag dann nicht mehr gegeben.

In der Satzung ist dieser Fall nicht eindeutig geregelt, so daß es möglich sein könnte, gegen die nicht unmittelbar betroffenen Schiedsrichter eine Bestrafung wegen Nichtantretens zu konstruieren.

Der Kreisjugendausschuß bestraft in dieser Saison sehr konsequent das mangelhafte Ausfüllen der Spielberichte. Im Grundsatz ist das richtig, denn der Spielbericht ist das offizielle Dokument, das über den Spielablauf informiert und dessen Zustand spottet in der Tat oft jeder Beschreibung. Leider erhielt der Schiedsrichterausschuß keinerlei Informationen, so daß keine Möglichkeit bestand, die Schiedsrichter auf teilweise unbeabsichtigte Mängel hinzuweisen, diese somit abzustellen und den Vereinen unnötige Strafen zu ersparen. Auch über die Höhe der Bestrafungen läßt sich meines Erachtens streiten. Ich würde mir wünschen, daß Vergehen von Eltern und Betreuern mit ähnlicher Konsequenz geahndet würden, um die wenigen, die noch bereit sind, das schwere Amt des Schiedsrichters auszuüben, besser zu schützen. So hat ein Schiedsrichter Mitte November einen Jugendbetreuer namentlich gemeldet, der ihn laut Spielbericht beleidigt, bedroht und gestoßen hat. Bis zum Jahresende konnte mir das Schiedsrichterverferat beim HFV keinen Eingang einer diesbezüglichen Bestrafung bestätigen.

Neu ist, daß nach einer Rechtsausschußsitzung wegen eines B-Jugend-Spieles ein Leserbrief in der Tagespresse erschien, in dem sich der Autor darüber beklagt, es seien Tatsachen verdreht worden. Außerdem sei niemandem glaubhaft zu machen, daß 15-Jährige einen erwachsenen Schiedsrichter bedrohen könnten. Da gilt es wohl einen gewissen Realitätsverlust zu beklagen... Vieles wird hier zur Zeit noch als Normalität hingenommen. Unser Verbandsschiedsrichterobmann Rainer Boos schreibt im "Hessen-Fußball" sehr richtig, daß aufgrund der Spielordnung ein Spiel neu angesetzt wird, wenn ein Schiedsrichter es abgebrochen hat, weil er die massiven Beleidigungen von Eltern und Betreuern nicht mehr ausgehalten hat. Hier müsse man im Laufe der Zeit umdenken, denn nicht nur im Kreise anderer Sportarten löse derartige Verhalten Dritter Schiedsrichtern gegenüber nur Kopfschütteln aus. Junge Schiedsrichter seien heute immer weniger bereit, Beleidigungen übelster Art als Be-

standteil des Schiedsrichteralltags hinzunehmen.

In diesem Zusammenhang abschließend noch ein Wort an die Vereine: Geht sorgsam mit Euren Schiedsrichterneulungen um und überfordert sie nicht. Erwartet nicht, daß Ihr erfahrene Schiedsrichter vor Euch habt, die jeder Streßsituation gewachsen sind. Ihr habt Euch mit der Auswahl der Neulinge viel Mühe gegeben. Das verdient Respekt und Anerkennung. Bringt diesen Respekt und diese Anerkennung jetzt auch den Schiedsrichtern entgegen, die zu Euch kommen, um Spiele Eures Vereins zu leiten, weil ein anderer Verein sie Euch dafür zur Verfügung stellt. Schiedsrichter sind keine Verbandsfunktionäre, die der HFV auf die Sportplätze ausschwärmen läßt, um die Vereine zu ärgern. Sie sind Vereinsmitglieder wie jeder Spieler auch, haben ausnahmslos Auswärtsspiele und stellen sich mit viel Enthusiasmus zur Verfügung, um anderen die Ausübung ihrer Sportart zu ermöglichen. Jeder will dabei möglichst gute Leistungen erbringen. Daß es oft genug beim Versuch bleibt, liegt in der Natur der Sache. Unterstützt die Neulinge, damit sie uns möglichst lange erhalten bleiben.

Euer Michael Imhof

### "Darmstädter SR-Journal",

Mitteilungen für die Schiedsrichter der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband.

Erscheinungsweise vierteljährlich

#### Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März

SR-Portraits: Henning Geerken, Wolfgang Wanke

Werbung: Christopher Schmidt

Vertrieb: Stefan Bader

Herstellung: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Unsere Schiedsrichter: Manfred Schick (FC Alsbach)

Nicht nur "das SR-Journal ist in der heutigen Form ohne ihn undenkbar", wie KSO Michael Imhof betont, auch die Urkunden der Vereinigung und die Spielnotizkarten, die zugunsten der Jungschiedsrichter verkauft werden, druckt Manfred Schick vom FC Alsbach.

Manfred ist also ein wichtiges Mitglied der Vereinigung - das kann ganz klar gesagt werden. Doch wenn seine bisherige Schiedsrichterlaufbahn beschrieben werden soll, wird alles ein wenig komplizierter.



Manfred Schick

Denn der Mann, der heute als "Drucker für alle Fälle" in unserem Kreis so wichtig ist, wurde nur im Ärger über strittige Schiedsrichterentscheidungen bei der WM '86 auf die Schiedsrichterei aufmerksam, zuvor interessierte ihn der 23. Sportkamerad kaum. Doch statt wie viele andere nur über die "schwarzen Säue" zu schimpfen, wurde Manfred Schick aktiv. Er beschloß "mal selber zu probieren, wie das als Schiedsrichter ist". So sammelte er schon bald nach dem Turnier in Mexiko selbst als Schiedsrichter Erfahrungen - jedoch im Kreis Groß-Gerau! Mitglied der Darmstädter Vereinigung wurde Manfred Schick erst 1993.

Auch wie er zu den Darmstädtern gestoßen ist, ist nicht in einem Satz beschrieben: Nach rund fünf Jahren Schiedsrichtertätigkeit im Nachbarkreis entschied sich Manfred aus familiären Gründen, nicht länger seine Sonntage auf

dem Sportplatz zu verbringen - er trat aus der damaligen A-Liga-Liste freiwillig zurück und beendete die Schirritätigkeit. Doch wie die meisten Schiedsrichter verstehen können, zog es ihn bald wieder auf die Sportplätze: 1992 hat Manfred mit einem erneuten Neulingslehrgang im Kreis Bergstraße wieder das alte Hobby aufgenommen. Aber weil Manfred an der Bergstraße "nicht so zufrieden" war, sagte er nicht nein, als ihn ein Arbeitskollege für den FC Alsbach als Schiedsrichter gewinnen wollte, womit der heute 42 Jahre alte Sportsmann 1993 zu den Darmstädter Schiedsrichtern gestoßen ist.

Und im Kreis Darmstadt leitet Manfred seitdem regelmäßig Samstagsspiele, denn auch heute noch "ist der Sonntag für die Familie reserviert". Für bedauerlich hält Manfred Schick bei seinen Spielleitungen, daß die Spieler seiner Ansicht nach mehr als früher versuchen, den Schiri mit Schwalben zu täuschen. Außerdem sei die Zeitstrafe im Amateurfußball "durchaus sinnvoll" gewesen. Was die derzeitige Jugendförderung bei den Schiedsrichtern angeht, ist Manfred ebenfalls nicht ganz glücklich, "denn man kann nicht sagen, jemand sei mit 30 zu alt." Die Situation in der Vereinigung beurteilt der bei der "Software AG" beschäftigte Drucker jedoch durchweg positiv: "Die KSA-Arbeit ist schwer, aber die derzeitige Mannschaft macht das gut." Daß Manfred nicht nur auf dem Platz, sondern auch beim Druck des Journals gute Arbeit macht, dürften die SR-Journal-Leser wohl schon gemerkt haben. Da Manfred aber auch die Spielnotizkarten bestmöglich drucken möchte, würde er sich über Verbesserungsvorschläge bezüglich des Materials freuen.

Wir wünschen dem engagierten Mitglied der Vereinigung mit der etwas ungewöhnlichen Laufbahn weiterhin viel Freude und Erfolg, nicht nur in der Schiedsrichterei. HG

## Peter Steinacker: Sport und menschliche Würde

"... Weil es um so viel Geld geht, ist auch die Fairneß in Gefahr. Fair sein heißt, die Regeln zu beachten, damit prinzipielle Chancengleichheit besteht, die sich erst durch den Wettkampf selbst verändert. Weil man besser spielt oder zufällig mehr Glück hat, nur deshalb hat man dann mehr Chancen als die anderen.

Zur Fairneß gehört also auch wieder die Beachtung der Regeln. Und vor allem die Bereitschaft, die Verantwortung dafür zu übernehmen, wenn man die Regeln verletzt hat. Denn die tiefe Lebensweisheit, die man im Sport lernen kann, heißt: Es gibt kein Leben ohne

*Der Präsident der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Prof. Dr. Peter Steinacker, hielt im vergangenen Jahr die (bemerkenswerte) akademische Festrede anlässlich des hundertjährigen Bestehens des SV Darmstadt 98. Im Oktober 98 erschien sie in Auszügen in "Sport in Hessen". Wir geben einen kleinen Teil wieder und beschäftigen uns damit weiter mit dem Thema Fairneß.*

daß Regeln verletzt werden. Ja, es gehört zur Würde des Sports, dies zu wissen und deshalb Regelverletzungen zu ahnden, damit dann wieder chancengleich weitergespielt werden kann.

Damit können wir im Sport hautnah erleben, daß der Mensch ein fehlsames und der Korrektur bedürftiges Lebewesen ist, dessen Würde nun wiederum darin besteht, dies anzuerkennen und dennoch demütig stolz weiterleben zu können.

Genau das Gegenteil erleben wir an jedem Wochenende auf dem Platz oder am Fernseher. Selbst nach dem brutalsten Foul heben viele Spieler, auch die besten, abwehrend und unschuldsbeteuernd die Arme. Diese Ablehnung von Verantwortung deckt einen schwerwiegenden Mangel an Charakter und menschlicher Reife auf.

Dabei weiß jeder, zumindest im Fußball, daß es ein Spiel ohne Foul gar nicht geben kann. Ein Foul bleibt aber solange im

Bereich des fairen Spiels, als es den Gegner nicht kampfunfähig machen will, solange es vom Spieler auch als Regelverletzung akzeptiert wird.

Ich wünsche mir daher ... Spieler, die für das manchmal unvermeidliche Foul die Verantwortung übernehmen und damit der Jugend ein Beispiel dafür geben, worauf es im Leben wirklich ankommt: sich auch

als fehlbarer Mensch zu akzeptieren und sich dafür zu entschuldigen. Nur so bleibt der Fairneß etwas Wesentliches erhalten: ihre Fähigkeit zum Frieden...

In einem Interview in der FAZ wurde er (Otto Rehagel, MI) nach seinem Geheim-

nis als Trainer gefragt, warum es ihm gelingt, daß auch scharf kritisierte Spieler von ihm mit Hochachtung sprechen würden. Er antwortete: „Mein Leitspruch ist: Ich kritisiere die Leistung der Spieler, als Mensch sind sie mir heilig. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun.“

Für einen solchen Satz muß man als Christ Otto Rehagel nicht nur lieben, sondern sogar rühmen. Denn genau das ist der Kern der christlichen Auffassung vom Menschen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar, weil sie nicht auf unseren Taten, unseren Leistungen beruht, sondern darin, daß Gott die Menschen zu seinem Bild geschaffen hat. Was wir tun und nicht tun ist wichtig. Aber noch wichtiger ist das Versinken in Gottes Güte, die uns einen unverlierbaren Wert verleiht: „als Mensch ist er mir heilig“, dieser Satz ist Zentrum aller christlichen Ethik. So nah ist der Fußball der Religion...“

## Beschlüsse des KSA

Nachfolgend werden wieder einige Beschlüsse des KSA bekanntgegeben, die er auf seinen letzten Sitzungen getroffen hat.

### Ergänzung Rahmenterminkalender 99

In Ergänzung des Rahmenterminkalenders 99 wurden folgende Nachholtermine für die Kreisleistungsprüfung 99 festgelegt: 1. Nachholtermin: 16. Juni 99; 2. Nachholtermin: 30. August 99.

### Nachwuchskader

Folgende Schiedsrichter gehören in der laufenden Saison abschließend dem Nachwuchskader an: Steffen Blumenthal (TG75 Darmstadt), Torsten Eltzsch (GW Darmstadt), Stefan Munz (TSV Eschollbrücken), Wolfgang Wanke (SCV Griesheim), Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt), Swen Wittich (SVS Griesheim).

### Fortbildungslehrgang I

Zum Fortbildungslehrgang I am 6. und 7. März 99 in der Sportschule des HFV in Grünberg werden eingeladen: Peter Kasten (SCV Griesheim), Stefan Munz (TSV Eschollbrücken), Christian Ude (FCA Darmstadt), Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt).

### Mitgliederbetreuung

Jeder Schiedsrichter der Vereinigung soll zu seinem 50., 60., 70., 75., 80., 85., ... Geburtstag ein persönliches Geschenk im Wert von bis zu 60 DM erhalten. Äußert er auf Nachfrage keinen besonderen Wunsch, erhält er einen Geschenkgutschein.

Im Trauerfall wird ein Bouquet im Wert von bis zu 100 DM am Grab niedergelegt.

Bei Hochzeiten überreicht die Schiedsrichtervereinigung kein Präsent. Alle anderen Fälle werden im Einzelfall entschieden.

### Austausch bei Jugendspielen

Mit den Nachbarkreisen Groß-Gerau und Bergstraße wurde vereinbart, ab März 99 an jedem Wochenende je ein C- und je ein D-Jugendspiel im Austausch zu be-

setzen. Diese Regelung, mit der die Kreise Groß-Gerau und Bergstraße untereinander bereits gute Erfahrungen gesammelt haben, soll zum einen engagierten und zuverlässigen Jungschiedsrichtern die Gelegenheit bieten, neue Sportplätze in den Nachbarkreisen kennenzulernen. Zum anderen erleichtert sie dem Spielansetzer die Arbeit, dadurch, daß er nicht immer dieselben Schiedsrichter einsetzen muß. Betroffen sind im besonderen am Kreisrand gelegene Vereine, da die Regelung kostenneutral umgesetzt werden soll. MI

### Termine und Pflichtsitzungen aktive Schiedsrichter, Weißer Schwan, Arheilgen

8. März, 19.00 Uhr  
12. April, 19.00 Uhr  
14. Juni, 19.00 Uhr

### Jungschiedsrichter, TG Bessungen

15. März, 18.30 Uhr  
19. April, 18.30 Uhr  
21. Juni, 18.30 Uhr

### weitere Termine

1. März, 19.00 Uhr, TSG Messel:  
Sondersitzung für Liste und Beobachter, 18.00 Uhr freiwilliger Cooper-Test  
7. Mai, 18.00 Uhr, SKG Ober-Ramstadt:  
Bezirksleistungsprüfung

10. Mai, 18.00 Uhr, TSV Pfungstadt:  
Kreisleistungsprüfung (alle Schiedsrichter)

28. Mai, 18.00 Uhr, SKG Ober-Ramstadt:  
Nachholtermin Bezirksleistungsprüfung

7. Juni, 18.00 Uhr, Ort steht noch nicht fest:  
Nachschulung Neulinge

16. Juni, 18.00 Uhr, TSG Messel:  
1. Nachholtermin Kreisleistungsprüfung

## Bespielbarkeit von Plätzen

Jedes Jahr wieder gibt es zu Beginn der Schlechtwetterperiode große Unsicherheiten bei den Schiedsrichtern, ob ein Platz bespielbar ist, oder nicht. Sagen Schiedsrichter Spiele ab, sind oft die Klassenleiter unzufrieden, lassen die Schiedsrichter spielen, nörgeln die Vereine, die Angst um ihre Plätze haben. Gerade Jungschiedsrichtern ohne die nötige Erfahrung bereitet diese Frage große Probleme.

Grundsätzlich gilt, daß am Spielort nur noch der angereiste Schiedsrichter das Recht hat, zu entscheiden, ob der Platz bespielbar ist oder nicht, es sei denn, es handelt sich um eine städtische Anlage und die zuständige Kommune hat den Platz gesperrt. Der Schiedsrichter nimmt diese Entscheidung alleine vor und nicht in Gegenwart von Vereinsvertretern. Er berücksichtigt bei seiner Entscheidung im wesentlichen, ob von der Platzbeschaffenheit Gefahr für die Gesundheit der Spieler ausgeht (So ist ein Platz sicher unbespielbar, wenn sich Eisflächen darauf befinden, oder wenn er vom Training sehr uneben und gleichzeitig hart gefroren ist. Ein ebener, hart gefrorener Platz ist in der Regel sehr gut bespielbar.), aber er soll in seine Überlegungen auch

wirtschaftliche Gesichtspunkte einfließen lassen. Es ist niemandem geholfen, wenn der Platz nach dem Spiel von Grund auf renoviert werden muß, weil er für ein Spiel viel zu tief war. Den Grund für eine Spielabsage hat der Schiedsrichter ausführlich im Spielbericht zu notieren.

Kommt der Schiedsrichter zu der Auffassung, daß aus bestimmten Gründen nicht gespielt werden kann, beide Teams geben aber zu erkennen, daß sie unbedingt spielen wollen, so trägt der Schiedsrichter **vor dem Spiel** auf dem Spielbericht ein, aus welchen Gründen seiner Meinung nach nicht gespielt werden kann und läßt Verantwortliche beider Vereine unter Angabe ihrer Funktion unterschreiben, daß das Spiel auf ihren ausdrücklichen Wunsch dennoch stattfindet.

Der Schiedsrichter muß hier äußerste Sorgfalt walten lassen. Zwar steht in der Regel, daß er für keinerlei Verletzung verantwortlich gemacht werden kann, die ein Spieler im Zusammenhang mit einem Spiel erleidet, jedoch ist immer die Frage, inwieweit eine solche Bestimmung vor einem ordentlichen Gericht Bestand hat. Man kann eben nicht immer alles bis ins letzte Detail regeln. MI

## SRA in der Bezirksoberliga

Während des Bezirksschiedsrichtertreffens im Oktober in Dieburg war die Frage aufgetaucht, wie zu verfahren ist, wenn ein Schiedsrichter verletzt ausfällt. Diese Frage wurde inzwischen mit dem Verband geklärt: Der höherklassig pfeifende der am Spiel beteiligten Schiedsrichterassistenten winkt grundsätzlich auf der Position des SRA 1 (vor den Trainerbänken). Falls sich dieser im Falle einer Verletzung des Schiedsrichters in der Lage fühlt, das Spiel zu übernehmen, so übernimmt er die Spielleitung - völlig unabhängig von seinem Alter und seiner Qualifikation. Der SRA 2 rückt auf die Position

des SRA 1. Die Aufgabe des SRA 2 übernimmt nach Möglichkeit ein anderer anwesender, geprüfter Schiedsrichter. Falls kein solcher zur Verfügung steht, muß ein Vereinslinienrichter gefunden werden, der dann auch nur entscheidet, ob der Ball die Seitenauslinie überschritten hat. Findet sich kein Vereinslinienrichter, läuft das Spiel mit nur einem SRA weiter. Daß diese Vorgänge im Spielbericht festgehalten werden müssen, versteht sich von selbst.

Ab 1999 findet der dezentrale Bezirkslehrgang immer am 4. Samstag im September statt. MI

## Unser Nachwuchs: Christian Ude (FCA 04 Darmstadt)

35 Monate ist es nun her, seitdem Christian am Schiedsrichter-Neulingslehrgang teilgenommen hat. Das war im März 1996.

„Seitdem ich bei meinem Heimverein das eine oder andere E- und F-Jugend-Spiel gepfiffen habe, hat es mich immer gereizt, Schiedsrichter zu werden“. Mittlerweile hat Christian schon rund 150 Spiele als geprüfter Schiedsrichter gepfiffen, und die Pfeiferei macht ihm nach wie vor einen „Riesenspaß“. Nachdem er die Prüfung bestanden hatte, wurde er zunächst nur



Christian Ude

im E- und D-Jugend-Bereich eingesetzt. Heute leitet er bereits Spiele der Reservemannschaften und Jugendspiele auf Bezirksebene. Doch nicht nur als mittlerweile routinierter Schiedsrichter steht Christian seinen Mann, sondern auch als Schiedsrichterassistent in der Bezirksoberliga. Dort assistierte er zusammen mit Michael Schleidt seinem „Chef“ Christopher Schmidt. Klar, daß ein solch ambitionierter Schiedsrichter auch genaue Vorstellungen von der Zukunft hat. „Klar, ich möchte in höhere Klassen aufsteigen, mein fernes, aber durchaus realisierbares Ziel ist es, irgendwann einmal Spiele der Amateur-Oberliga zu pfeifen“. Neben mangelnder Gastfreundschaft einiger Vereine hat Christian eigentlich noch nichts Negatives an der Schiedsrichterei entdek-

ken können. Wir wünschen ihm, daß das auch so bleibt. Wenn es seine Freizeit erlaubt, kommt Christian selbstverständlich zum Trainingskreis nach Messel, der sich nach wie vor jedem Mittwoch um 18.30 Uhr auf dem Sportgelände der TSG Messel trifft. „Es macht Spaß die Bekanntschaft zu pflegen und nach der Kickerei in geselliger Runde beisammen zu sitzen, da man auf dem Feld ja meist ein Einzelkämpfer ist“. Regeländerungen hält Christian nicht für notwendig, jedoch über die Einführung der Signalkarten im Jugendbereich sollte nachgedacht werden. Oft ist es so, daß Trainer und Zuschauer gar nicht mitbekommen, wenn der Spieler eine persönliche Strafe erhält. So könnten einige Mißverständnisse durch klare Zeichen, nämlich durch das Zeigen einer Signalkarte, ausgeräumt werden. Nicht nur in unserer Vereinigung hat sich einiges geändert, auch auf Verbandsebene wurden die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Es wurde das Fördermodell für junge Schiedsrichtertalente eingeführt. Was hält Christian davon? „Das Fördermodell ist eine gute Einführung seitens des Verbandes, erlaubt es doch einen schnelleren Aufstieg guter Schiedsrichter. So soll es helfen, ein Gleichgewicht zu den anderen Landesverbänden herzustellen“.

Christian Ude wurde am 16. April 1981 geboren und besucht zur Zeit noch das Justus-Liebig-Gymnasium in Darmstadt. Hier befindet er sich in der Jahrgangsstufe zwölf und belegt Mathematik und Musik als Leistungsfächer. Überhaupt nicht anfreunden kann er sich mit der Fremdsprache Englisch. Im Jahre 2000 hat Christian vor, das Abitur zu machen und will anschließend ein pharmazeutisches Studium einschlagen. In seiner Freizeit spielt der „musikalische Schiri“ gerne Trompete in verschiedenen Orchestern oder geht mit seiner Freundin zum Tanzen (WW).

D-Jgd. Kreisliga 2			Tore	Pkte	E-Jgd. Kreisliga 1			Tore	Pkte	
1	TG 75 Darmstadt I		43	1	12	1	SC Vikt. Griesheim I	35	6	12
2	FC Alsbach I		7	6	9	2	JSG Modau/Rohrbach	11	5	10
3	VfR Eberstadt		9	8	7	3	SV Germ. Eberstadt I	20	9	7
4	SKG Ober-Ramstadt I		11	4	6	4	SV Weiterstadt I	11	5	6
5	SV Erzhausen		7	12	4	5	FC Alsbach I	10	14	3
6	SpVgg Seeheim-Jugenh.		7	11	3	6	SKG Roßdorf	6	35	3
7	SV Traisa		4	19	2	7	TSG Messel	8	15	0
8	TSG Wixhausen		0	27	0	8	TG 75 Darmstadt I	1	13	0

D-Jgd. Kreisklasse 1			Tore	Pkte	E-Jgd. Kreisliga 2			Tore	Pkte	
1	TSV Pfungstadt		35	7	21	1	SV St. Stephan I	21	8	10
2	TSV Nd.-Ramstadt		33	8	18	2	SV Darmstadt 98 I	22	11	7
3	SKG Gräfenhausen		45	5	16	3	SKG Ober-Ramstadt I	14	8	7
4	SKG Ober-Ramstadt		22	10	12	4	TSV Nd.-Ramstadt I	12	12	3
5	SG Eiche Darmstadt		15	16	12	5	SG Egelsbach I	5	11	3
6	SG Egelsbach		12	12	10	6	TuS Griesheim	8	15	3
7	TGB 1865 Darmstadt I		12	20	9	7	SG Arheilgen I	4	10	1
8	SVS Griesheim II		6	35	3	8	TSG 1846 Darmstadt I	6	17	0
9	TuS Griesheim		1	26	0					
10	JSG Nd./Ob.-Beerbach		1	43	0					

D-Jgd. Kleinfeld			Tore	Pkte	E-Jgd. Kreisklasse 1			Tore	Pkte	
1	SKG Ober-Ramstadt		23	5	15	1	FTG Pfungstadt	27	10	10
2	SG Malchen		29	5	10	2	JSG Nd./Ob. Beerbach	14	4	9
3	Grün-Weiß Darmstadt		10	3	10	3	SV Hahn	15	15	6
4	SV Hahn		5	8	7	4	Rot-Weiß Darmstadt I	11	6	4
5	TSV Pfungstadt		4	16	4	5	VfR Eberstadt	6	3	4
6	SC Vikt. Griesheim		5	9	3	6	Grün-Weiß Darmstadt	12	13	4
7	FSV Schneppenhausen		6	14	3	7	SKV Hähnlein	3	14	0
8	TSV Eschollbrücken		5	17	3	8	SpVgg Seeheim-Jugenh.	12	35	0
9	JSG Modau/Rohrbach		515	0						

D2-Jugend			Tore	Pkte	E-Jgd. Kreisklasse 2			Tore	Pkte	
1	SG Egelsbach II		28	9	9	1	SG Eiche Darmstadt	13	5	9
2	TG 75 Darmstadt III		21	9	9	2	TSV Eschollbrücken I	8	5	9
3	FTG Pfungstadt II		12	5	9	3	SV Erzhausen I	8	3	6
4	TG 75 Darmstadt II		10	9	6	4	TGB 1865 Darmstadt I	3	4	3
5	SV St. Stephan II		12	14	6	5	FSV Schneppenhausen	1	2	0
6	SV Weiterstadt II		4	17	3	6	SKG Gräfenhausen I	2	9	0
7	TGB 1865 Darmstadt II		3	13	1	7	TSV Pfungstadt I	2	9	0
8	SV Germ. Eberstadt II		1	15	1					

D2-Jugend			Tore	Pkte	E-Jgd. Kreisklasse 3			Tore	Pkte	
1	SG Egelsbach II		28	9	9	1	RSV Germ. Pfungstadt I	21	4	9
2	TG 75 Darmstadt III		21	9	9	2	SKG Bickenbach	24	10	9
3	FTG Pfungstadt II		12	5	9	3	SG Malchen	20	12	9
4	TG 75 Darmstadt II		10	9	6	4	FCA 04 Darmstadt	12	6	4
5	SV St. Stephan II		12	14	6	5	TSG Wixhausen	7	9	4
6	SV Weiterstadt II		4	17	3	6	SV Traisa	7	12	3
7	TGB 1865 Darmstadt II		3	13	1	7	JSG Brandau/Gadernh.	7	19	3
8	SV Germ. Eberstadt II		1	15	1	8	TSV Braunshardt	3	19	0



C-Jgd. Bezirksliga Gr.2			B-Jgd. Kreisklasse		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 Rot-Weiß Walldorf	9 :	2 10	1 TSG Messel	34 :	4 18
2 SV Darmstadt 98	12 :	0 9	2 SKG Ober-Ramstadt	33 :	7 17
3 JSG Klein-Gerau/Bü.	11 :	13 8	3 JSG Erzh./Wixh.	24 :	8 17
4 VfR Bürstadt	10 :	8 6	4 JSG Modau/Rohrbach	13 :	6 15
5 JSG Erbach	6 :	9 4	5 TSV Pfungstadt	14 :	4 13
6 SKG Ober-Ramstadt	5 :	9 3	6 SKG Gräfenhausen	40 :	27 12
7 KSV Urberach	3 :	9 3	7 FTG Pfungstadt	22 :	17 10
8 FV Eppertshausen	2 :	8 0	8 Rot-Weiß Darmstadt	19 :	19 6

C-Jgd. Kreisliga 1			B-Jgd. Kreisklasse 3		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 TG 75 Darmstadt I	14 :	1 9	1 SV Weiterstadt	21 :	1 9
2 TSV Pfungstadt	15 :	5 8	2 FSV Schneppenhausen	20 :	1 6
3 SKG Gräfenhausen	13 :	6 7	3 DJK/SSG Darmstadt	8 :	0 3
4 SV Darmstadt 98 II	10 :	2 6	4 RSV Germ. Pfungstadt	13 :	16 3
5 SV St. Stephan I	7 :	6 4	5 SV St. Stephan II	9 :	13 3
6 TSG 1846 Darmstadt	5 :	11 3	6 Rot-Weiß Darmstadt II	6 :	20 1
7 JSG Nd./Ob. Beerbach	2 :	16 0	7 TSG Wixhausen	6 :	32 1
8 TSV Nd.-Ramstadt	1 :	20 0			

C-Jgd. Kreisliga 2			D-Jgd. Kreisliga 1		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 FC Alsbach I	22 :	1 9	1 SV Hahn	16 :	6 10
2 FCA 04 Darmstadt	12 :	3 9	2 SV Darmstadt 98 I	22 :	1 9
3 SG Arheilgen	14 :	5 6	3 SC Vikt. Griesheim	25 :	7 9
4 VfR Eberstadt	9 :	18 6	4 SG Arheilgen	4 :	10 4
5 FTG Pfungstadt	3 :	2 3	5 SG Egelsbach I	4 :	10 3
6 JSG Modau/Rohrbach	10 :	11 3	6 JSG Modau/Rohrbach	4 :	15 3
7 SV Germ. Eberstadt	2 :	17 0	7 TSG 1846 Darmstadt	4 :	16 1
8 SG Egelsbach	1 :	16 0	8 TGB 1865 Darmstadt	5 :	19 1

C-Jgd. Kreisklasse 1			D-Jgd. Kreisklasse 2		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 SV Erzhausen	31 :	3 9	1 TSV Pfungstadt I	19 :	4 13
2 SpVgg Seeheim-Jugenh.	11 :	7 6	2 SG Eiche Darmstadt	25 :	6 12
3 TGB 1865 Darmstadt	4 :	3 3	3 TSG Messel	12 :	14 9
4 JSG Brandau/Gadernh.	9 :	13 3	4 TG 75 Darmstadt II	10 :	6 8
5 TuS Griesheim	9 :	13 3	5 DJK/SSG Darmstadt	14 :	10 6
6 Grün-Weiß Darmstadt	3 :	13 3	6 Rot-Weiß Darmstadt	12 :	10 6
7 SC Vikt. Griesheim II	10 :	25 3	7 JSG Nd./Ob. Beerbach	9 :	7 4

C-Jgd. Kreisklasse 2			D-Jgd. Kreisklasse 2		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 SKG Bickenbach	12 :	3 7	8 FCA 04 Darmstadt	16 :	22 3
2 FC Alsbach II	13 :	3 6	9 SKG Roßdorf	3 :	20 0
3 SKG Roßdorf	15 :	13 6	10 SKV Hähnlein	3 :	24 0
4 SV Hahn	3 :	1 6			
5 TSG Messel	7 :	6 6			
6 TG 75 Darmstadt II	2 :	5 1			
7 SKG Ober-Ramstadt II	1 :	22 0			

## Ehrungen

Wie jedes Jahr wurden im Rahmen des Jahresabschlusses der Vereinigung am 14. Dezember 98 verdiente Schiedsrichter geehrt. Da die Vereinigung zur Zeit noch über keine eigene Ehrungsordnung verfügt – sie ist zur Zeit im KSA in Abstimmung und wird nach ihrer Verabschiedung im SR-Journal veröffentlicht –, wurden nur die bisher üblichen Ehrungen ausgesprochen: für 10-, 15-, oder 20-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Schiedsrichter und für eine bestimmte Anzahl geleiteter Spiele. Im einzelnen wurden geehrt:

**Ehrennadel in Bronze (10 Jahre):** Walter Bach (FSV Schneppenhausen), Wolfgang Böttiger (TSV Eschollbrücken), Dirk Landes (SVS Griesheim), Bernd Link (DJK SSG Darmstadt)

**Ehrennadel in Silber (15 Jahre):** Heinrich Bauer (SKG Ober-Ramstadt), Andre Bruchwalski (TG Bessungen), Wolfgang Hofmann (SKG Nieder-Beerbach), Michael Imhof (TSG Messel)

**Ehrennadel in Gold (20 Jahre):** Georg Fuchs (KSG Brandau), Peter Unsleber (SV Darmstadt 98), Markus Volk (SG Modau)

**500 Spiele:** Wolfgang Böttiger (TSV Eschollbrücken), Günter Gotter (TSG 46 Darmstadt), Wolfgang Hofmann (SKG Nieder-Beerbach), Dirk Landes (SVS Griesheim), Bernd Stephan (SV Traisa), Sepp Vilsmaier (SG Arheilgen)

**700 Spiele:** Heinz Huy (DJK/SSG Darmstadt)

**1100 Spiele:** Hans Hammel (RW Darmstadt)

**1200 Spiele:** Klaus März (RW Darmstadt)

**1400 Spiele:** Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt)

**1500 Spiele:** Werner Rückert (SKG Ober-Ramstadt), Wolfgang Wüst (SCV Griesheim)

**1800 Spiele:** Norbert Brückner (SCV Griesheim), Gerhard Hallstein (SG Arheilgen)

**2200 Spiele:** Ossi Klein (RW Darmstadt)

Darüber hinaus bedankte sich der KSA bei zwei Mitarbeitern des SR-Journals mit einem Weinpräsident, ohne die die Zeitung undenkbar wäre: Klaus März (RW Darmstadt) erstellt regelmäßig die Druckvorlage des Journals. Er bringt die Erfahrung ein, die er seit vielen Jahren bei der Erstellung der Zeitung seines Vereins gesammelt hat und garantiert damit das stets optisch ansprechende Erscheinungsbild. Manfred Schick (FC Alsbach) zeichnet für den Druck verantwortlich. Jeder, der einmal ein Exemplar des SR-Journals in der Hand hatte, weiß um die Qualität des Ergebnisses. Darüber hinaus druckt er die Urkunden, die bei den Ehrungen Verwendung finden sowie regelmäßig die selbstentworfenen Spielnotizkarten. Beiden gebührt der Dank der Vereinigung für die entscheidende Mitarbeit an einem ganz wichtigen Informationsmedium, das inzwischen auch von den Vereinen sowie von Verbandsmitarbeitern über die Kreisgrenzen hinaus aufmerksam und mit Interesse gelesen wird.

KSO Michael Imhof bedankte sich schließlich noch persönlich mit einem kleinen Weinpräsident bei zwei Mitarbeitern des erweiterten KSA, die im Sommer, als es um die Neustrukturierung der Vereinigung ging, erneut sofort bereit waren, wieder Verantwortung zu übernehmen, obwohl sie das aufgrund großer Verdienste um die Vereinigung in der Vergangenheit eigentlich gar nicht mehr nötig gehabt hätten: Ossi Klein (RW Darmstadt), zuständig für besondere Veranstaltungen und im Umfeld der Mitgliederbetreuung, einsetzbar "an allen Fronten" und Helmut Ziegler (Eiche Darmstadt) als "Finanzminister" der Vereinigung sind mit ihrer Erfahrung Gold wert für den derzeitigen KSA.

**Trainingseifrigster Schiedsrichter** war in diesem Jahr Wolfgang Wanke (SCV Griesheim) mit 65 von 74 möglichen Punk-



Wolfgang Wanke erfährt seine Ehrung von KSO Michael Imhof...

ten. Er wurde mit einem kleinen Pokal geehrt (s. Foto). Auf die Plätze kamen Peter Sägebrecht mit 61 Punkten und Holger Fröhlich mit 51 Punkten.

#### Jungschiedsrichter des Jahres

wurde Michael Wüst (SCV Griesheim) mit 76 Punkten (s. Foto). Der Apfel fällt halt nicht weit vom Stamm... Er erhielt im Rahmen des Jahresabschlusses der Jungschiedsrichter einen kleinen Erinnerungspokal. Auf die Plätze kamen Sascha Müller (SV Erzhausen) mit 67 Punkten und Björn Bitsch (Spvvg Seeheim-Jugenheim) mit 59 Punkten. MI

Am 10. November hat sich der erweiterte BSA zu seiner Halbzeittagung getroffen.

Rainer Röder berichtete von unverträglich vielen Spielrückgaben durch die Listenschiedsrichter. Allein im August und September kam es u.a. durch verspätete Abmeldungen der Schiedsrichter zu ca. 60 Umbesetzungen. Auf die Dauer kann das so nicht hingenommen werden.

Auch in der kommenden Saison wird jeder Kreis in der Bezirksliga neun Plätze haben. Es wird vorerst keine Reduzierung geben.



... Michael Wüst wird von JSR-Obmann Holger Fröhlich geehrt.



Wie der Vater, so der Sohn, die Schüssel ist ganz leer ja schon!



## Tabellen der Fußballjugend

Wie alljährlich veröffentlichen wir an dieser Stelle die uns von den Klassenleitern zur Verfügung gestellten Tabellen der Fußballjugend. Die Schiedsrichter erhalten so die Gelegenheit, sich über die Gegebenheiten vor ihren Spielen zu orientieren. Manche Tabellen haben allerdings aufgrund kleiner Zahl an ausgetragenen Spielen noch wenig Aussagekraft. KM

A-Jgd. Bezirksliga Gr. 1			B-Jgd. Bezirksliga Gr.1		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 SC Hassia Dieburg	16 :	2 9	1 JSG Bischofsh./Ginsh.	9 :	1 6
2 Rot-Weiß Darmstadt	13 :	2 9	2 SV Germ. Eberstadt	8 :	5 6
3 VfR Bürstadt	8 :	2 3	3 TSG Zell	5 :	2 6
4 JSG Bad König	7 :	8 3	4 SV 45 Groß-Bieberau	9 :	1 3
5 SV Darmstadt 98	12 :	14 3	5 VfR Bürstadt	13 :	7 3
6 JSG Geinsheim/Trebur	0 :	4 0	6 SV Darmstadt 98	6 :	6 3
7 TS Ober-Roden	1 :	13 0	7 FV Hofheim	7 :	14 3
8 SV Eintr. Zwingenberg	1 :	13 0	8 TGB 1865 Darmstadt	3 :	24 0

A-Jgd. Bezirksliga Gr. 2			B-Jgd. Bezirksliga Gr.2		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 JSG Überw./Aschbach	6 :	3 4	1 Rot-Weiß Walldorf	14 :	3 9
2 VfR Groß-Gerau	7 :	5 4	2 JSG Raunheim	13 :	5 9
3 SC Vikt. Griesheim	3 :	2 3	3 SC Vikt. Griesheim	5 :	1 6
4 JSG Bischofsh./Ginsh.	1 :	0 3	4 FC Ueberau	4 :	8 4
5 FC Alsbach	1 :	0 3	5 FC 07 Bensheim	5 :	11 4
6 JSG Wald-Michelbach	2 :	4 2	6 SV 1919 Münster	5 :	13 4
7 KSV Reichelsheim	0 :	1 1	7 FCA 04 Darmstadt	9 :	6 3
8 FV Eppertshausen	7 :	12 1	8 VfL Michelstadt	6 :	14 1

A-Jgd. Kreisliga			B-Jgd. Kreisliga		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 DJK/SSG Darmstadt	10 :	7 10	1 SC Vikt. Griesheim II	19 :	6 12
2 Grün-Weiß Darmstadt	16 :	15 10	2 FC Alsbach II	13 :	4 12
3 SpVgg Seeheim-Jugenh.	15 :	7 7	3 SG Eiche Darmstadt	16 :	7 9
4 SG Egelsbach	9 :	7 7	4 SG Arheilgen	14 :	7 9
5 JSG Erzh./Wixh.	15 :	17 7	5 JSG Brandau/Gadernh.	10 :	7 6
6 TSG 1846 Darmstadt	9 :	9 4	6 SpVgg Seeheim-Jugenh.	9 :	8 6
7 SKG Roßdorf	10 :	16 2	7 TSV Nd.-Ramstadt	6 :	11 6
8 TuS Griesheim	5 :	11 0	8 TuS Griesheim	8 :	22 3
			9 SV Germ. Eberstadt II	6 :	13 0
			10 SV Weiterstadt	8 :	24 0

A-Jgd. Kreisklasse			C-Jgd. Bezirksliga Gr.1		
	Tore	Pkte		Tore	Pkte
1 TGB 1865 Darmstadt	25 :	2 12	1 SC Vikt. Griesheim	23 :	5 13
2 SV St. Stephan	19 :	0 9	2 SKV Mörfelden	17 :	4 11
3 TSV Pfungstadt	28 :	12 9	3 VfB Ginsheim	12 :	15 9
4 SKG Bickenbach	15 :	10 6	4 JSG Otzberg	11 :	14 7
5 VfR Eberstadt	10 :	12 6	5 JSG Mörlenbach	5 :	8 3
6 SG Malchen	7 :	12 3	6 Rot-Weiß Darmstadt	6 :	11 3
7 DJK/SSG Darmstadt II	4 :	33 3	7 FC 07 Bensheim	6 :	17 3
8 SKV Hähnlein	1 :	10 0	8 SV Lützel-Wiebelsb.	6 :	12 2
9 SG Arheilgen	2 :	20 0			